

An Jürgen Herzing  
Oberbürgermeister Stadt Aschaffenburg

SPD-Stadtratsfraktion Aschaffenburg  
Dr. Erich Henke, Vorsitzender  
Tobias Wüst, Geschäftsführer

Goldbacher Str. 31  
63739 Aschaffenburg

Telefon: 0171/7034133  
E-Mail: tobias.wuest@spd-aschaffenburg.de  
Internet: www.spdfraktion-ab.de

22.06.2020

**Plenum 22.06.2020, zu TOP 24**  
**„Städte sicherer Hafen“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jürgen Herzing,

Gemäß dem aktuellen UNHCR-Jahresbericht „Global Trends“ sind im Jahr 2020 ca. 79,5 Millionen Menschen auf der Flucht, ein Anstieg von fast 9 Millionen zum Vorjahr. Die Stadt Aschaffenburg sieht sich in der Verantwortung, ihren Beitrag zur Verbesserung der Lage von Flüchtlingen zu leisten. Vor diesem Hintergrund erklärte sich die Stadt mit Beschluss vom 6.5.2019 zum „Sicheren Hafen“.

Seit dieser Zeit hat sich die Lage von Flüchtlingen an Europas Außengrenzen vor allem an der türkisch-griechischen Grenze mit ihren Seegewässern und in den Lagern in Griechenland dramatisch verschlechtert.

Betroffen nimmt der Stadtrat zur Kenntnis, dass zehntausende von Menschen dort unter unwürdigen und katastrophalen Bedingungen ausharren müssen, Caritas International beschreibt es als „Hölle auf Erden“.

Vor diesem Hintergrund beschließt der Stadtrat der Stadt Aschaffenburg:

1. Die aktuelle Situation der Flüchtlinge an Europas südlichen Außengrenzen stellt einen Tiefpunkt der europäischen Flüchtlingspolitik dar. Aus diesem Grund wendet sich die Stadt mit einem Brief an die Bundesregierung verbunden mit der Bitte, während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ab dem 1. Juli 2020 die europäische Asylpolitik zu einem der Schwerpunkte ihrer Tätigkeit zu machen.
2. Die Stadt Aschaffenburg erklärt gegenüber dem Bundes- und bayerischen Innenministerium ihre Bereitschaft, zusätzliche Flüchtlinge aus griechischen Lagern aufzunehmen. Einen Schwerpunkt sieht der Stadtrat bei kranken und unbegleiteten Kindern- und Jugendlichen. Hierfür wird auch die Versorgung in der Kinderklinik Aschaffenburg angeboten.

3. Die Stadt Aschaffenburg wendet sich über den Oberbürgermeister umgehend an Hilfsorganisationen, wie z.B. „Caritas International“ und „Ärzte ohne Grenzen“, welche in den Lagern in Griechenland aktiv helfen. Diese Organisationen bittet die Stadt Aschaffenburg um konkrete Vorschläge, wie die Arbeit vor Ort unterstützt werden kann. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Die Stadt Aschaffenburg tritt der Potsdamer Erklärung der „Städte sicherer Hafen“ bei.

Antragsteller:  
SPD-Stadtratsfraktion

Ansprechpersonen:  
Dr. Erich Henke, Tobias Wüst